

## KURZ GEMELDET

### BEHINDERTENSPORT

#### Martin Fleig geehrt

Martin Fleig ist „Para-Sportler des Jahres 2018“. Der 29-Jährige vom Ring der Körperbehinderten Freiburg wurde vom Deutschen Behindertensport-Verband für seine Erfolge bei den Paralympics in Südkorea mit dem Titel ausgezeichnet. Nach 29 Frauen-Erfolgen in Serie hatte Fleig als erster deutscher Mann seit 2010 bei Winterspielen wieder eine Medaille gewonnen. Im Biathlon-Wettkampf über 15 Kilometer zeigte der Schlittensportler eine perfekte Leistung im Schießen und sicherte sich die Goldmedaille. Andrea Eskau aus Magdeburg kürte der DBS zur Para-Sportlerin des Jahres. In der Kategorie „Para-Mannschaft“ holte Eskau zusammen mit Steffen Lehmkner und Alexander Ehler den Titel. Das Trio hatte in Südkorea über 4x2,5 Kilometer Skilanglauf Bronze gewonnen. Alexander Ehler lebt in Kollmarsreute, einem Stadtteil von Emmendingen. **str**



Fleig

### FUSSBALL

#### Ramos und Kontrollen

Real Madrid musste die erste Niederlage unter seinem neuen Trainer Santiago Solari einstecken. Beim Provinzclub SD Eibar kassierten die Königlichen um den deutschen Weltmeister von 2014, Toni Kroos, eine bittere 0:3 (0:1)-Pleite in der Primera Division. Unterdessen steht Madrids Kapitän Sergio Ramos am Pranger. Bei zwei Dopingkontrollen soll es nach Medienberichten zu Ungereimtheiten gekommen sein. Der Profi und auch der Klub wehren sich. „Niemand“, behauptet Ramos. Im Spitzenspiel der spanischen Liga bei Atlético Madrid hat der FC Barcelona seine Tabellenführung mit einem 1:1 behauptet. **dpa**

#### Spiel wieder verlegt

Das Finale der Copa Libertadores zwischen den argentinischen Stadtrivalen River Plate und Boca Juniors ist erneut vertagt worden. Das Spiel in Buenos Aires wurde auf Antrag von Boca Juniors nach schweren Ausschreitungen am Samstag verschoben. Ursprünglich sollte das Final-Rückspiel am Samstag ausgetragen werden. Nach einem Angriff von River-Fans auf den Bus der Boca-Profis wurde das Spiel zunächst auf Sonntag verlegt – fand aber wegen befürchteter Krawalle dann auch nicht statt. **dpa**

### REITEN

#### Ahlmann gewinnt Serie

Christian Ahlmann hätte den erstmaligen Gewinn der Riders Tour gerne mit einem spektakulären Siegesritt gekrönt. Der 44 Jahre alte Springreiter aus Marl musste am Sonntag beim Finale in der Münchner Olympiahalle tatenlos zusehen, wie die Konkurrenten seinen Gesamtsieg perfekt machten. „Ich wollte vorne dabei sein. Es hat heute nicht sollen sein. Ich war weit weg vom Stechen“, sagte er. Mit seinem Pferd Colorit war Ahlmann nach 13 Strafpunkten im ersten Umlauf des Großen Preises frühzeitig aus dem Rennen. Er profitierte jedoch von verpatzten Ritten seiner Verfolger. Nur Andreas Kreuzer aus Damme hätte mit ihm am Ende noch nach Punkten gleichziehen können. Dies schaffte der 28-Jährige auf Calvilot aber nicht. Ahlmann gewann somit mit 40 Punkten die Turnierserie mit sechs Stationen. Den Sieg im Großen Preis sicherte sich der Franzose Edward Levy auf Rebeca. **dpa**



Ahlmann